

land bedeutende Erhebungen. Abgesehen vom Broden bleiben sonst alle Berge der mitteldeutschen Gebirgsschwelle unter 1000 m.

**Stuhllängen:** über 1000 km: Donau 2900, Rhein 1500, Elbe 1150, Weichsel 1050, unter 1000 km: Oder, Memel 850, Warthe 750, Weser (mit Werra) 700, Inn, Spree-Havel 550, Mosel, Main 500, Saale, Ems 450, Neckar 350, Pregel 250.

Der Boden des Deutschen Reiches allein bietet nicht Raum für einen Fluß über 1000 km.

**Kanäle.** Der Ludwigs-, Rhein-Rhone- und Rhein-Marne-Kanal; der Dortmund-Ems-, Rhein-Hannover-Kanal; der Elbe-Trave-, Kaiser-Wilhelm-Kanal; der Plauische, Havel-ländische Haupt-, Friedrich Wilhelms-, Oder-Spree-, Finow-Kanal; Bromberger, Ober-ländische Kanal.

Norddeutschland hat die zahlreichsten und größten Kanäle.

**Seen.** Oberfläche in qkm: Bodensee 550, Müritzersee 130, Spirdingsee 120, Mauersee 100, Chiemsee 80, Starnberger See 60.

Wenn auch der größte See in Süddeutschland liegt, sind die norddeutschen doch auch recht bedeutend. Die süddeutschen Seen haben aber weit beträchtlichere Tiefen (Bodensee bis 250 m).

**Inseln** in qkm: Rügen 950, Usedom 400, Alsen 300, Wollin 250, Sehmarn 200, Sylt 100, Föhr 70, Borkum 30, Norderne 15, Helgoland 0,6.

Die Ostsee hat bei weitem größere Inseln als die Nordsee.

## II. Natur und Menschenwerk.

**Größere Unterschiede der Niederschläge als der Wärme.** Trotz südlicherer Lage ist Süddeutschland nur in der mittelhheinischen Tiefebene durch hohe Wärme stark bevorzugt, da die größere Seehöhe den Vorteil der Breitenlage gegenüber Norddeutschland z. T. wieder ausgleicht. In Nordostdeutschland wirken Breitenlage und Ozeanferne zusammen, um hier die tiefste Durchschnittstemperatur hervorzurufen. Nach O nimmt der Wärmeunterschied der verschiedenen Jahreszeiten immer mehr zu, da die ausgleichende Wirkung des Ozeans zurücktritt. Das gebirgige Deutschland hat die stärksten Niederschläge. Gegenüber Westdeutschland mit Seeklima zeigt sich in Ostdeutschland das Landklima auch in der geringeren Regenmenge. Größer als die Wärmeunterschiede sind die Gegensätze der Regenmengen.

**Die Hauptformen der Bodennutzung nach ihrer räumlichen Verteilung.** Der Wald tritt nur in den Küstengebieten stark zurück. Seine reichste Entfaltung findet er in den Gebirgen, die anderer Ausnutzung nicht zugänglich sind. In Westdeutschland überwiegt der Laubwald, in Ostdeutschland der Nadelwald. Südwestdeutschland hat starken Wein-, Obst- und Weizenbau. Die Zuckerrübe wird besonders am Nordrande der mitteldeutschen Gebirgsschwelle angebaut. Die Rinderzucht ist in den Alpen und den Marschgebieten der Nordsee am höchsten entwickelt. Die Schafzucht hat in den unfruchtbarsten Teilen Norddeutschlands noch einige Bedeutung.

**Die Hauptgewerbe nach ihrer räumlichen Verteilung.** In den Gebirgen ist vielfach das Hausgewerbe vertreten, das sich der Verarbeitung des Holzes usw. widmet. Die größte Entfaltung findet die heimische Arbeit in den großen Kohlengebieten (Saar, Aachen, Ruhr, Sachsen, Schlesien) als Metall- und als Webeindustrie (Baumwolle, Wolle, Leinen, Seide). Die Tuchindustrie der Niederlausitz verwertet die dortigen Braunkohlenslager.